

### **Die Schlacht um die Hauptstadt:**

wie die Logik in einen Hinterhalt geriet

Die Schlacht ist geschlagen, der „Krieg“ noch lange nicht zu Ende. Es gibt einen Beschluss, der die Bundesebene und zwei Bundesländer (Berlin und Brandenburg) umfasst, einen Beschluss, der von praktisch allen Parteien getragen wurde, an dem CDU, SPD, FDP, GRÜNE und die LINKE im Laufe der Entwicklung seit 1996 beteiligt waren. Und, was nicht immer der Fall ist, der Beschluss hatte sehr gute Gründe, die mit dem Allgemeinwohl übereinstimmen (wenn man einmal außer Acht lässt, dass die viele Fliegerei überhaupt der Menschheit und ihrem Klima nicht sonderlich gut tut). Sicherheits- und Umweltaspekte genau wie wirtschaftliches Denken hatten diesen von allen Parteien getragenen Beschluss herbeigeführt. Allerdings hatten auch alle Parteien fein geschlafen, was brauchbare und vermittelbare Nachnutzungspläne für den Flughafen Tempelhof anging.

### **Adenauer lässt grüßen**

Vom Legenden umwobenen Altkanzler Adenauer ist das Wort kolportiert: „was schert mich mein Geschwätz von gestern“. Und diesem Motto entsprechend handelnd kam die CDU (im Bunde mit ICAT und FDP) in Berlin plötzlich mit der Wiederbelebung des Kalten Krieges hervor. Das von der Koalition installierte Instrument von Volksbegehren und Volksabstimmung missdeutend wie missbrauchend machten sie sich daran, Gefühle der Westberliner zu manipulieren und eine beispiellose Kampagne (auch finanziell) zu fahren, um so zu tun, als würde der Flughafen abgerissen und planiert. Man erinnerte sich erneut an Adenauer, der damals zu der Kampagne „Rettet die Freiheit“, die sein „Parteifreund“ Rainer Barzel ins Leben gerufen hatte, kommentierte: „rettet die Barzel“. Aber es war mehr als nur der Versuch zu „rettet die Pflüger“.

### **Es geht um mehr**

Der Krieg startete nicht nur, um den zur Bedeutungslosigkeit verdammt Pflüger und seine Partei aufzuwerten, es geht auch um die Erstarkung linker Kräfte im Lande und um die rot-rote Koalition (deren Befürworter ich allerdings schon von Anfang an nicht war) in Berlin. So, wie manchmal Wowereit die LINKE vorführen möchte, soll nun der rot-rote Senat vorgeführt werden, und rechte Kräfte in der SPD (wohl den Gedanken einer schwarz-roten Dauerkoalition lebend) wollen gleich Wowereit und die Berliner SPD als eine „Andockstelle“ für Teile der LINKEN mit vorführen, in dem sie sich Merkels frecher Einmischung in den Fall nicht ernsthaft widersetzen.

### **So oder so: der Schaden ist da**

Vorerst erfolgreich hat die CDU das Gespenst des Kalten Krieges wiederbelebt und die Stadt Berlin erneut gespalten. Die konservativen Kräfte (auch in der SPD) werden diese Lage nach Kräften auszunutzen suchen. Das Herstellen einer Situation, in der das an sich so segensreiche Instrument von Volksbegehren und Volksentscheid durch Manipulation in eine politische Sackgasse führt, ist nicht angetan, die vielzitierte Politikverdrossenheit vieler Menschen zu mindern, war das ein weiteres Ziel?

Mit den Bewohnern von Schöneberg (insbesondere Friedenau), dem nördlichen Tempelhof und Neukölln als den wirklich vom Flughafen Tempelhof Betroffenen, umweltmäßig Geschädigten und sicherheitsmäßig Gefährdeten zusammen können wir nur nochmals aufrufen:

**Schließt den Flughafen Tempelhof!**

**Stimmt am Sonntag, dem 27. April mit NEIN zur Offenhaltung!**